

Motion Erich J. Hess (JSVP): 200 000 Franken sind auch für den Stadtpräsidenten genug!

Es fiel dem Gemeinderat in der alten Zusammensetzung äusserst schwer, den Volksentscheid zu akzeptieren und dann auch noch umzusetzen. Mit der neuen Zusammensetzung ist man nun zumindest gewillt, das Volksverdict umzusetzen. Der Lohn wird für alle Gemeinderatsmitglieder auf CHF 200'000 reduziert, was immer noch 16'666.65 pro Monat ausmacht.

Nun soll der Stadtpräsident ein Zückerchen erhalten. Mit einer Lohnaufbesserung von 20'000 Franken will man auch optisch zeigen, wer der Höchste in der Gemeinde Bern ist.

Die am 27. März 2001 eingereichte Volksinitiative hatte jedoch klar verlangt, dass alle einheitlich 200'000 Franken verdienen sollen. In der damaligen Stellungnahme des Initiativekomitees ist denn auch zu lesen, dass alle gleichviel zu verdienen haben, und es wird explizit darauf hingewiesen, dass der Stadtpräsident vorher mehr verdiente als seine Kolleginnen und Kollegen.

Mit einem jährlichen Bonus von 20'000 Franken wird dieses vom Volk angenommene Anliegen in krasser Art und Weise umgangen.

Wenn der Stadtpräsident sein Amt ohne diesen Bonus nicht mehr ausüben kann oder will, wird sich sicherlich jemand finden, der für den Jahreslohn von 200'000 Franken diesen Job übernimmt.

Ich bitte daher den Gemeinderat auf die Ausrichtung des geplanten Stadtpräsidentenbonus von 20'000 Franken zu verzichten und damit in der heutigen Zeit und nach der leidigen Diskussion um die Lohnbezüge beim Kaufmännischen Verein endlich wieder mal ein positives Zeichen zu setzen. Der Volksentscheid muss ohne Tricks umgesetzt werden.

Bern, 18. August 2005

Motion Erich J. Hess (JSVP), Thomas Weil

Antwort des Gemeinderats

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2005 das Reglement über Lohn und Auslagenersatz an die Mitglieder des Gemeinderats verabschiedet. Die in der gemeinderätlichen Vorlage enthaltene Präsidialzulage in der Höhe von Fr. 20 000.00 wurde vom Stadtrat aus der Vorlage gestrichen. Gegen den Stadtratsbeschluss sind weder Beschwerde erhoben noch das Referendum ergriffen worden. Der Gemeinderat wird das Reglement voraussichtlich auf den 1. April 2006 in Kraft setzen.

Damit ist die Motion materiell bereits erfüllt. Der Gemeinderat lehnt sie aus diesem Grund ab.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 18. Januar 2006

Der Gemeinderat